

Organic Village – gesundes Essen und eine gute Sache

Datum 24.09.2019



Rings um die Gebäude der Landesliegenschaft in der Heinrich-Mann-Allee gibt es ein umfangreiches Imbissangebot verschiedener Ausrichtungen. Neu im Angebotsdschungel ist ein vegetarisches Angebot im Horstweg 105 namens Organic Village. Seit dem 1. April 2019 werden dort montags bis donnerstags frische Suppen und Bagels verkauft. Der Imbisswagen ist aber nur ein kleiner Teil des gemeinnützigen Konzepts.

Organic Village ist ein Projekt, das bereits 2014 von den drei Geschäftsführern Julia und Alexander von Hohenthal und Christan Herboth ins Leben gerufen wurde. Aus einer Elterninitiative entstanden, widmet sich die Einrichtung psychisch beeinträchtigten Menschen. „Wir waren auf der Suche nach einem neuen Arbeitsprojekt und auch ganz persönlich betroffen. Unser Kind erkrankte psychisch und wir mussten feststellen, dass es zwischen Therapie und der folgenden Arbeits- und Lebenswirklichkeit kaum eine Möglichkeit für

Betroffene gab, überhaupt wieder langsam in ein Arbeitsleben hineinzuwachsen“, erklären die Eheleute.

Auch das Land Brandenburg war in dieser Hinsicht „ein weißer Fleck auf der Landkarte“ – bis zur Gründung des Projekts. „Organic Village steht für das Prinzip, in einer freundlichen und positiven Atmosphäre, und ohne wirtschaftlichen Druck wieder in die Arbeitswelt zurückfinden zu können“, sagt Christian Herboth und erläutert: „Freilich werden Produkte von uns nicht nur am Imbisswagen verkauft. Wir betreiben beispielsweise eine Holzwerkstatt und bauen Gemüse an. Stück für Stück erweitern wir außerdem den Betrieb: Neben dem Imbisswagen soll einmal ein richtiges kleines Café entstehen – mit eigener Kaffeerösterei.“

Derzeit werden 35 Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen durch ein Kernteam aus acht Mitarbeitern betreut. Finanziert wird die Einrichtung durch öffentliche Mittel, Spenden und auch durch die Gewinne des Betriebs. „Das bedeutet aber nicht, dass die Gewinnorientierung an erster Stelle steht“, betont Alexander von Hohenthal. „Die Gesundheit unserer Klienten steht an erster Stelle. Sie arbeiten oft nur einige Stunden am Tag und das eben ganz ohne wirtschaftlichen Zwang.“

Wer also hin und wieder bei Organic Village seine Mittagspause verbringt, tut nicht nur seinem Körper etwas Gutes, sondern unterstützt auch ein soziales Projekt. Und wer seine frische Suppe nicht vor Ort genießen möchte, kann sich sein Mittagessen auch zum Mitnehmen fertigmachen lassen. Allerdings sollte dann die eigene Plastikdose nicht vergessen werden, denn Nachhaltigkeit wird bei Organic Village ebenfalls großgeschrieben.

Eine kleine Auszeit vom Büroalltag ist auch in der kalten Jahreszeit möglich: Den Winter hindurch wird das Zelt auf dem Hof vor dem Imbisswagen beheizt.

Übrigens: Zwischen den „Nachbarn“ Organic Village und dem Präsidium besteht nicht nur eine örtliche Verbindung: Die Geschäftsführer des Anbieters waren und sind teilweise noch heute maßgeblich am Wirken der Filmproduktionsfirma „Opal“ beteiligt. Diese produzierte in der Vergangenheit 300 Folgen des Formats „Küstenwache“ für das Zweite Deutsche Fernsehen.

Weitere Informationen: www.organic-village.de (freies Internet)

Download: [Organic Village gGmbH – Inklusives Arbeitsprojekt für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen \(Flyer\)](#)  (1MB)

Die aktuelle Wochenkarte finden Sie unter: [Präsidium](#) > [Standortinformationen](#) > [Speisepläne](#)